

Pressemitteilung

Deutsches Kinderförderwerk hilft bei Sanierung des Elternhauses Halle

Wasserschaden nach Regen, Hagel und Schnee: Möbel und Spielzeug durch Überschwemmung beschädigt

Nach Regen, Hagel und Schnee hatte es vor Ostern eine Überschwemmung im Snoezelen-Raum und im Heizkeller des Elternhauses in Halle gegeben. Elternhäuser gibt es vielerorts im Umfeld der großen Kinderkliniken, die als spezialisierte Kompetenzzentren schwererkrankte Kinder aufnehmen und behandeln. Das Elternhaus dient dann betroffenen Eltern krebskranker Kinder und deren Geschwistern als kostengünstige Unterkunft und Betreuung für die Zeit, wenn die erkrankten Kinder zur Therapie in der Klinik sind. Die Eltern, die von weiter her anreisen müssen, haben so die Möglichkeit, in der Nähe ihrer erkrankten Kinder zu sein, und dabei die finanzielle Belastung durch Hotel- und Reisekosten in Grenzen zu halten.

Der Snoezelen Raum im Elternhaus Halle – ein Raum der Sinne, zum Entspannen, Abschalten, ruhig Werden – musste schon einmal renoviert werden. In 2013 waren Fußboden, Wände und Einrichtung zu machen beziehungsweise neu anzuschaffen. Schon damals hat das Deutsche Kinderförderwerk finanzielle Hilfe geleistet.

Nach der Renovierung wurde der Snoezelen-Raum von den Geschwisterkindern gerne angenommen und genutzt, bis nun eine extreme Wetterlage neuen Schaden anrichtete. Leider hat der Verein bislang keine Versicherung gegen Elementarschäden, deshalb sprang das Deutsche Kinderförderwerk ein und hat die Kosten für die Reparaturen und notwendigen Neuanschaffungen an Möbeln und Spielzeug übernommen.

Gabriele Arndt, Leiterin des Elternhauses, freute sich sehr über den Besuch von Peter Pfützenreuter, Vorstand des Deutschen Kinderförderwerks, der vor Ort war und den Spendenscheck überbrachte.

Das DKFW Deutsches Kinderförderwerk unterstützt bundesweit Projekte, die schwer kranken und in Not geratenen Kindern und deren Familien in ihrer schwierigen Situation Hilfe bieten. Kindgerechte Ausstattung in Kinderkliniken und Elternhäusern, psychologische und pädagogische Betreuung während und nach der Behandlung, neue Therapieformen und Forschungsprojekte sind nur einige der Themen, denen sich das Deutsche Kinderförderwerk widmet.

(29.05.2015)